

Unterstützen Sie uns!

Dem ehrenamtlichen Engagement pädagogischer Fachkräfte und Spendern haben wir es zu verdanken, traumatisierten Kindern und Jugendlichen in Krisengebieten notfallpädagogische Hilfe zukommen lassen zu können. Um notfallpädagogische Interventionen zeitnah und effektiv umsetzen zu können, sind wir auch weiterhin auf personelle und finanzielle Unterstützung angewiesen.

Spendenkonto

Freunde der Erziehungskunst
Rudolf Steiners e.V.
GLS Bank Bochum
BLZ 430 609 67
Konto 800 800 700
IBAN DE06430609670800800700
SWIFT GENODEM1GLS
Stichwort „Notfallpädagogik“

Kontakt

Freunde der Erziehungskunst
Rudolf Steiners e.V.
Referat Notfallpädagogik
Neisser Str. 10
76139 Karlsruhe

Tel: +49 (0)721 354806 144
Fax: +49 (0)721 354806 180

notfallpaedagogik@freunde-waldorf.de.

**Freunde der
Erziehungskunst
Rudolf Steiners**

www.freunde-waldorf.de

Notfallpädagogik nachhaltig: Traumapädagogik



© Christiaan Liedorp

Kinder und Jugendliche sollen nachhaltig psychosozial stabilisiert werden. Um dies langfristig gewährleisten zu können, werden bei den Einsätzen lokale Fachkräfte in die Arbeit einbezogen und in notfallpädagogischen Maßnahmen geschult. Hierzu gehören: Einführungen in die Traumalogie, in die Notfallpädagogik und eine theoretische und praktische Methodenvermittlung.

Nachhaltigkeit gewähren

**Einbindung der Eltern
und lokaler Fachkräfte**

Auch Elterngespräche und -beratungen sind Teil der Interventionen, da viele Mütter und Väter selbst mit den Erlebnissen überfordert sind. Des Weiteren stehen sie den traumabedingten Verhaltensänderungen ihrer Kinder oft hilflos gegenüber.

Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.

Referat Notfallpädagogik

Nach einer Begegnung mit kriegstraumatisierten Kindern und Jugendlichen in einem Flüchtlingscamp in Beirut, Libanon, im Jahr 2006 entwickelte der Verein ein umfassendes Konzept zur Notfallpädagogik, dem ein erstes Pilotprojekt folgte. Seitdem kam es zu zahlreichen Kriseneinsätzen in Kriegs- und Katastrophengebieten, wie in China, Gaza, Indonesien, Haiti, Kirgisistan, Japan und Kenia. Unterstützt wurde die Arbeit mittlerweile von der Kindernothilfe, von nph Deutschland, dem Auswärtigen Amt und Aktion Deutschland Hilft.

Neben der Notfallpädagogik fördert und berät der Verein seit 1971 waldorfpädagogische Initiativen und vermittelt Patenschaften für Kinder aus finanziell schwachen Familien.

Im Bereich der Freiwilligendienste sind die Freunde der Erziehungskunst seit 1993 aktiv und vermitteln mittlerweile über 7000 Freiwillige in mehr als 54 Länder weltweit.



© Christiaan Liedorp



Notfallpädagogik

Pädagogische Akuthilfe
für Kinder und Jugendliche
in Krisengebieten

**Freunde der
Erziehungskunst
Rudolf Steiners**



Naturkatastrophen und kriegerische Auseinandersetzungen fordern tagtäglich rund um den Globus zahlreiche Opfer. Millionen Menschen machen dabei Erfahrungen, die sie oftmals schwer traumatisieren, da das Selbst- und Weltverständnis der Betroffenen immens erschüttert werden kann. Insbesondere Kinder und Jugendliche können durch solch hereinbrechende Geschehnisse aus ihren Strukturen gerissen werden. Sie benötigen daher häufig Hilfe bei der Verarbeitung der Erlebnisse.

Notfallpädagogik

- dient der psychosozialen Stabilisierung von Kindern und Jugendlichen in Krisengebieten
- unterstützt bei der Verarbeitung traumatisierender Erlebnisse
- bedient sich pädagogisch-therapeutischer Methoden auf Grundlage der Waldorfpädagogik
- soll Trauma-Folgestörungen abmildern bzw. entgegenwirken
- setzt in der Phase der „Posttraumatischen Belastungsreaktion“ ein

Selbstheilungskräfte anregen

bei der Verarbeitung des Erlebten unterstützen



VERLAUF EINES PSYCHOTRAUMAS



Psychotrauma

... bezeichnet eine Verletzung der Psyche, die durch ein schwer belastendes Ereignis, wie Krieg, Folter, Naturkatastrophe o. Ä. ausgelöst wird.

Psychotraumata entwickeln sich in der Regel phasenweise. Nach einem Schockerlebnis kommt es zu einer ein- bis zweitägigen Akutphase. In den darauffolgenden vier bis acht Wochen können individuell verschiedene „Posttraumatische Belastungsreaktionen“ auftreten, wie Panikattacken, Alpträume, selbstverletzendes Verhalten u.v.m. Dies alles sind normale Reaktionen auf völlig unnormale Erlebnisse. Bei einigen Betroffenen lassen diese Symptome wieder nach, bei anderen entstehen jedoch psychische Erkrankungen, die als Trauma-Folgestörungen gravierende Auswirkungen auf die Biografie eines Einzelnen haben können.



Notfallpädagogische Grundelemente

Das Konzept der Notfallpädagogik basiert auf waldorfpädagogischen Methoden und verwandten Therapieformen.

Zu diesen gehören u. a.:

- Elemente der Mal- und Zeichentherapie
- Erlebnis- und Zirkuspädagogik
- Kleinkindpädagogik
- Plastisch-therapeutisches Gestalten
- Eurythmie

Mittels kreativ-künstlerischer Ausdrucksformen soll den Betroffenen ermöglicht werden, ihr Erlebtes nonverbal auszudrücken.

Erlebnispädagogische Übungen sollen das Vertrauen in sich selbst, aber auch das Vertrauen zum Anderen wiederherstellen.

Rhythmuspflege soll die durch den Schock zerstörten Rhythmen reorganisieren und harmonisieren.

Rituale geben Sicherheit, Halt und neue Orientierung.

Eurythmie und Bewegungsspiele helfen, die durch das traumatische Ohnmachtserleben ausgelösten blockadeartigen Lähmungen zu lösen.